

NEUE VÖGEL VON SUMBA

von

H. C. SIEBERS

(Buitenzorg Museum).

Die wertvolle ornithologische Ausbeute, welche Dr. K. W. DAMMERMAN im Jahre 1925 von Sumba mitbrachte, enthält Vertreter von 86 Arten. Hierunter sind 12 Arten, die bis jetzt noch nicht für die Insel nachgewiesen wurden, und ausserdem stellte sich heraus, dass die bis jetzt als *Alseonax latirostris* angeführten Vögel dort brüten und als gut ausgeprägte Rasse, *Alseonax latirostris segregata* subsp. nov., von der Nominatform abgetrennt werden müssen.

Die für die Insel neu aufgefundenen Vögel sind: *Tringa glareola* GM.; *Hydralector gallinaceus* (TEMM.); *Ixobrychus sinensis sinensis* (GM.); *Haliaëtus leucogaster* (GM.); *Elanus caeruleus hypoleucus* (GOULD.); *Meropis superciliosus javanicus* HORSF.; *Collocalia esculenta sumbawae* STRES.; *Motacilla flava simillima* HART.; *Microeca stresemanni* spec. nov.; *Erythromyias harterti* spec. (?) nov.; *Myzomela erythrocephala dammermani* subsp. nov.; *Megalurus macrurus inquirendus* subsp. nov.

Hydralector gallinaceus ist Brutvogel: am 26.III.1925 wurde ein Gelege mit 6 stark angebrüteten Eiern und am 28.III.1925 ein solches mit 2 ganz frischen bei Waingapu aufgefunden. Die *Collocalia esculenta*-Exemplare führe ich vorläufig als *sumbawae* auf, konnte dieselben jedoch noch nicht mit Vögeln von Sumbawa vergleichen.

Dr. DAMMERMAN beobachtete bei Mao Marru noch einige Exemplare einer *Macropygia*-Art. Es gelang ihm jedoch leider nicht, ein Stück zu erlegen, sodass es vorläufig noch ungewiss ist, welche Art auf Sumba vorkommt.

Microeca stresemanni spec. nov.

♂ ad.: Stirn grau; ganze Oberseite dunkelbraun, Oberkopf und Nacken mit geringem, Rücken und Bürzel mit stärkerem, oliven-braunem Anflug; Oberschwanzdecken, sowie Steuerfedern, dunkel rotbraun; Schwingen schwarzbraun mit hellbraunen Säumen an den Aussenfahnen (fehlend bei der 1. und 2.). Kinn, Kehle und Kropf dunkelgrau, ziemlich stark bräunlich verwaschen; Brust grau; Körperseiten bräunlich, die längsten Federn mit weisslicher Spitze; Abdomen und Unterschwanzdecken rein weiss. Ohrdecken dunkelgraubraun mit weissen Schaftstrichen; Unterflügeldecken und Achselfedern weisslich mit blassrostfarbenem Anflug; Innenfahnen der Schwingen

mit rostlich rahmfarbenen Säumen, die inneren breiter gesäumt und intensiver gefärbt als die äusseren.

Flügelformel: 4. und 5. Schwinge die Spitze bildend, fast gleich lang (jedoch die 4. etwas länger als die 5.); 3. ungefähr gleich 6.; die 2. in der Mitte zwischen 7. und 8.; 1. Schwinge etwa 25 mm lang. Flügellänge 85,5 mm; Schwanz (von der Austrittsstelle der mittleren Steuerfedern bis zur Spitze) 59 mm; Schnabel (von der Stirnbefiederung bis zur Spitze) 14 mm; Tarsus 19 mm.

Typus: ♂ ad., 7. V. 1925, Mao Marru, O.-Sumba; leg. Dr. K. W. DAMMERMAN No. 391. Im zoologischen Museum Buitenzorg (Java), Cat. No. 5191.

Habitat: Sumba.

Diese neue Art, die ich Dr. ERWIN STRESEMANN zu Ehren benenne, steht, der Beschreibung nach zu urteilen, *Microeca oscillans* HARTERT¹⁾ von Flores sehr nahe, unterscheidet sich jedoch von dieser durch bedeutendere Grösse (Flügel bei *M. oscillans* nicht über 81 mm), durch den viel längeren Schnabel (bei *M. oscillans* nur 11 mm), sowie durch die weissen statt blossrostlich rahmfarbenen Unterschwanzdecken. Die Stirn ist bei dem Typus-Exemplar zwar rein grau, bei einem zweiten mir vorliegenden Stück ist die Stirnbefiederung jedoch nicht wesentlich anders gefärbt als der Oberkopf. Dieses zweite Exemplar (6. V. 1925, Mao Marru), leider ohne Geschlechtsangabe, unterscheidet sich ferner noch durch breiteren Schnabel, weniger graue, mehr weissliche Brust, sowie durch geringere Flügellänge (82 mm). Es befinden sich jedoch die beiden ersten Schwingen in der Mauser, die übrigen sind alle schon vermausert, aber vielleicht noch nicht völlig ausgewachsen.

Ob die Sumba-Vögel wirklich eine neue Species repräsentieren, oder in den Formenkreis von *M. oscillans* gestellt werden müssen, wage ich nicht zu entscheiden.

***Alseonax latirostris segregata* subsp. nov.**

Alseonax latirostris HARTERT (nec GRAY), Nov. Zool. 1896, III, S. 184; idem 1898, V, S. 469 (Sumba).

In der Färbung *Alseonax latirostris* (GRAY) äusserst ähnlich. Rückenfärbung vielleicht ein wenig dunkler; weissliche Säume der Armschwingen etwas breiter; ganze Unterseite mit Ausnahme des Abdomens und der Unterschwanzdecken mit bräunlichem Anflug, der sich besonders deutlich an der Kehle zeigt, welche hierdurch bräunlich verwaschen aussieht und nicht so rein weiss wie bei *A. latirostris*. — Schnabel bedeutend kräftiger, aber in der Färbung mit dem von *A. latirostris* übereinstimmend. Bartborsten etwas kräftiger entwickelt. Flügel kürzer; Schwingenformel ganz verschieden von der von *A. latirostris*. Schnabellänge (von der Stirnbefiederung bis zur Spitze): etwa 12 mm (bei *A. latirostris* etwa 10 mm).

¹⁾ HARTERT, Nov. Zool. IV, 1897, S. 170, 524.

Flügelänge: 2 ♀♀ 64, 65; 3 Sexus? 66, 67, 67; 1 pull./juv.: 66 $\frac{1}{2}$; 2 pull.: 66, 67 mm. (Für *A. latirostris* fand ich: 3 ♂♂: 70, 71, 72; 2 Sexus?: 69, 71 mm). Schwingenformel: 3.-5. Schwinge die Spitze bildend, fast gleich lang; 2. Schwinge ungefähr gleich 7. oder etwas länger, nur selten in der Mitte zwischen 6. und 7. Erste Schwinge die Handdecken um 5-9 mm überragend. (Für *A. latirostris* ist die Flügelformel: 3.-4. Schwinge die Spitze bildend, gleich lang oder die 3. etwas länger als die 4.; 2. Schwinge zwischen 5. und 6., jedoch der 5. viel näher als der 6. Erste Schwinge die Handdecken nur um 3-4 mm überragend.)

Typus: ♀ ad., 21. IV. 1925, Karoni, Laora, W.-Sumba; leg. Dr. K. W. DAMMERMAN No. 315. Im zoologischen Museum Buitenzorg (Java), Cat. No. 5115.

Habitat: Sumba.

Der Beschreibung nach zu urteilen ist das Nestkleid dem von *A. latirostris* sehr ähnlich ¹⁾. Der Jugendflügel ist nicht kürzer als der von adulten Stücken und auch in Bezug auf die Flügelform konnte ich bis jetzt keine durchgreifenden Altersunterschiede feststellen. Die erste Schwinge ist bei den beiden sich im Nestkleide befindenden Exemplaren recht gross, erreicht jedoch bei 3 adulten oder nahezu adulten Vögeln eine gleich grosse Länge. Andererseits ist dieselbe bei dem sich im Uebergang zum juvenilen Kleide befindenden Stücke verhältnismässig sehr kurz.

Dass eine *Alseonax* auf Sumba vorkommt, war schon lange bekannt. Bis jetzt wurden die dort erbeuteten Vögel jedoch als *A. latirostris*, also als Zugvögel, aufgeführt. HARTERT ²⁾ bemerkt zwar schon, dass die Vögel durch lange Schnäbel auffallen und dass „they may belong to a large-beaked race“, hat aber jedenfalls dabei an eine festländische Rasse gedacht, deren Brutheimat noch unbekannt war. Dass *A. segregata* jedoch Brutvogel auf Sumba ist, beweisen die Jungvögel, denn ein im Norden erbrüteter Zugvogel würde sich Ende März bestimmt nicht mehr im Nestkleide befinden. Das Brüten von *Alseonax* auf Sumba ist dann auch höchst überraschend, denn bis jetzt war die Gattung nur von Afrika, Ceylon und dem Festlande von Asien bekannt. Als Zugvogel ist *A. latirostris* zwar häufig auf den Grossen Sundainseln vertreten, scheint aber dem östlichen Teile des Archipels auch als solcher zu fehlen. Denn weder von Celebes, noch von den Molukken ³⁾ und den Kleinen Sundainseln liegen sichere Beweise des Vorkommens vor. Es ist dies um so mehr befremdend, weil die Art in Ost-Sibirien, Japan und China als Brutvogel vertreten sein soll und z.B. die gleichfalls in China heimische *Muscicapa griseisticta* als regelmässiger Wintergast auf den Molukken gesammelt wurde. Ob alle auf den Grossen

¹⁾ SHARPE, Cat. Birds Br. Mus. IV, S. 128.

²⁾ HARTERT, Nov. Zool. 1896, III, S. 584.

³⁾ MCGREGOR, A manuel of Philippine Birds, S.435, führt die Art zwar für die Molukken an, ich kann jedoch in der mir zugänglichen Literatur nirgends einen sicheren Nachweis finden. Das angebliche Vorkommen auf den Philippinen wird in der obengenannten Arbeit bezweifelt.

Sundainseln vorkommenden Exemplare Zugvögel sind oder ob die Art hier auch brütet, vermag ich nicht zu sagen. Es liegen mir augenblicklich wenigstens keine genügenden Hinweise vor, die eine Vermutung des Brütens daselbst rechtfertigen würden. Zwar schoss ich am 8.XII.1921 in den Lampongs (Süd-Sumatra) ein leise singendes Männchen, was in Anbetracht dessen, dass die kleinen Zugvögel wie *Phylloscopus*, *Alseonax*, *Hemichelidon* u.s.w. meistens ganz stumm sind und nicht einmal einen Lockruf hören lassen, sehr merkwürdig erscheint, doch lässt sich das Stück in keinerlei Hinsicht von anderen hier erbeuteten Exemplaren unterscheiden. Vorläufig müssen wir also das Vorkommen von *Alseonax segregata* auf Sumba als ein vollkommen isoliertes betrachten, denn sogar den nächstliegenden Inseln wie Sumbawa, Lombok, Flores und Timor scheint sie zu fehlen. Dennoch trage ich kein Bedenken, die Sumba-Vögel in den Formenkreis von *A. latirostris* zu stellen, denn die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale, der kräftigere Schnabel und der mehr gerundete Flügel, sind eben charakteristisch für südliche Vertreter eines Formenkreises, vgl. z.B. *Hierococyx*, *Acrocephalus*, u.a.

Bei der Beschreibung stand mir folgendes Material zur Verfügung: *A. segregata*: 1 ♂ ad. 22.III.1925; 2 ? pull. 20.25.III.1925; 1 ? ad., 1 ? pull./juv. 26.III.1925; 1 ♀ ad. 28.III.1925, sämtlich von Pajeti (Umgebung von Waingapu)¹⁾; 1 ♀ ad., 1 ? ad. 21. IV. 1925, Karoni (Laora), West-Sumba¹⁾. *A. latirostris*: 1 ♂ ad. 29. XII. 1924, Tjibeber (Preanger), West-Java; 1 ♂ ad. 4. XI. 1920, Insel Edam (Bai von Batavia); 1 ♂ ad., 1 ? ad. 6.-8. XII.1921, Wai Lima (Lampongs), Süd-Sumatra; 1 ? Lampongs (Coll. VORDERMAN).

***Erythromyias harterti* spec. (?) nov.**

♀: Ganze Oberseite rostbraun, Oberkopf und Nacken dunkler, Bürzel heller als der Rücken; Steuerfedern und Schwingen dunkelbraun, an den Aussenfahnen hell rostbraun gesäumt; Zügel schmutzig grau; Ohrdecken rostbraun; Brustseiten hell rostbraun; Körperseiten bräunlich; Kehle und Kropf weiss, rostbräunlich verwaschen; übrige Unterseite (inclusive Unterschwanzdecken) rein weiss. Flügelformel: 4.—6. Schwinge die Spitze bildend, nahezu gleich lang; 3. = 7.; 2. = 10.; Länge der ersten Schwinge etwa 19 mm; Flügellänge 64 mm; Schnabellänge (von der Stirnbefiederung bis zur Spitze) etwa 11.5 mm; Schwanz 44 mm; Lauf 21 mm. „Iris dunkelbraun; Schnabel braungrau, an der Schneide grau; Füße blaugrau.“

Typus: ♀, 21. V. 1925, Kananggar, O.-Sumba; Dr. K. W. DAMMERMAN leg. No. 504. Im zoologischen Museum Buitenzorg (Java), Cat. No. 5304. Habitat: Sumba.

Das hier beschriebene Exemplar ist ein noch junger Vogel, denn das Ovar war noch vollständig undifferenziert und der Oviduct dünn und gerade verlaufend. HARTERT hat (Nov. Zool. III, S. 561) das Weibchen von

¹⁾ Für Ortsnamen vergl.: Dr. K. W. DAMMERMAN, Een tocht naar Soemba, Natuurk. Tijdschr. Ned. Ind. LXXXVI, 1926, p. 27.

Erythromyias dumetoria (WALL.) von Lombok beschrieben, mit welcher Beschreibung das Exemplar von *E. harterti*, was die Oberseite anbetrifft, gut übereinstimmt. Die Unterseite jedoch weicht erheblich ab, weil hier die Orangefärbung von Kehle und Brust fehlt. Auch von einer hellen Querbinde über den Flügel ist nichts zu sehen.

Ob *Erythromyias harterti* in den Formenkreis von *E. dumetoria* gehört oder näher verwandt ist mit *E. pyrrhonota* von Timor, wird sich wohl erst entscheiden lassen, nachdem das Männchen bekannt sein wird. Sumba war die einzige der Kleinen Sunda-Inseln, von wo das Genus *Erythromyias*¹⁾ bis jetzt noch nicht nachgewiesen war, welche Lücke jetzt durch die schöne Entdeckung von Dr. DAMMERMAN ausgefüllt ist.

***Myzomela erythrocephala dammermani* subsp. nov.**

♂ ad. Der australischen *Myzomela erythrocephala* ähnlich, unterscheidet sich aber von ihr durch breites, schwarzes Brustband. Von *M. annabellae* SCLATER durch das Fehlen der roten Federsäume am Oberrücken unterschieden.

♀ ad. Der Beschreibung (Cat. Birds Brit. Mus. IX, S. 134) nach wie das Weibchen von *M. erythrocephala* gefärbt; ich hatte jedoch keine Gelegenheit, die Weibchen der Sumba-Form mit solchen von *M. annabellae* oder *erythrocephala* zu vergleichen.

Flügelänge: 3 ♂♂ ad.: 56, 57, 57 mm; 2 ♂♂ juv./ad.: 55, 55½ mm; 2 ♀♀: 51½, 52½ mm. Schnabel (von der Stirnbefiederung bis zur Spitze): ♂♂ 14 mm; ♀♀ 12½-13 mm.

Typus: ♂ ad., 10. V. 1925, Mao Marru (450 m), Ost-Sumba, leg. Dr. K. W. DAMMERMAN No. 419. Im zoologischen Museum Buitenzorg (Java), Cat. No. 5219.

Habitat: Sumba.

Die jungen Männchen scheinen ein dem weiblichen Kleide ähnliches Gefieder zu tragen, aus dem sie direkt in das des adulten Männchens mausern. Dabei treten zuerst die roten Federn von Kopf und Kehle auf und erst wenn diese Körperteile schon fast ausgefärbt sind, zeigen sich die ersten schwarzen Federn an der Brust und auf dem Rücken (♂ juv./ad. 7. V. 1925, Mao Marru).

Diese schöne *Myzomela*, die ich Herrn Dr. K. W. DAMMERMAN zu Ehren benenne, scheint nur in Ost-Sumba zu leben. Von den sieben zwischen dem 4. und 18. Mai gesammelten Exemplaren wurden sechs Stück in Mao Marru (450 m) und nur ein Männchen in Kananggar (700 m) erbeutet.

***Megalurus macrurus inquirendus* subsp. nov.**

Leider liegt mir nur ein Exemplar vor. Dr. HARTERT hatte die Güte, dasselbe für mich mit den beiden Stücken von *M. timoriensis* im Britischen

¹⁾ MATHEWS will den Namen *Erythromyias* SHARPE durch *Oreicola* BONAPARTE ersetzen (vergl. Bull. Br. Orn. Club XLVII, 1927, S. 120).

Erythromyias dumetoria (WALL.) von Lombok beschrieben, mit welcher Beschreibung das Exemplar von *E. harterti*, was die Oberseite anbetrifft, gut übereinstimmt. Die Unterseite jedoch weicht erheblich ab, weil hier die Orangefärbung von Kehle und Brust fehlt. Auch von einer hellen Querbinde über den Flügel ist nichts zu sehen.

Ob *Erythromyias harterti* in den Formenkreis von *E. dumetoria* gehört oder näher verwandt ist mit *E. pyrrhonota* von Timor, wird sich wohl erst entscheiden lassen, nachdem das Männchen bekannt sein wird. Sumba war die einzige der Kleinen Sunda-Inseln, von wo das Genus *Erythromyias*¹⁾ bis jetzt noch nicht nachgewiesen war, welche Lücke jetzt durch die schöne Entdeckung von Dr. DAMMERMAN ausgefüllt ist.

***Myzomela erythrocephala dammermani* subsp. nov.**

♂ ad. Der australischen *Myzomela erythrocephala* ähnlich, unterscheidet sich aber von ihr durch breites, schwarzes Brustband. Von *M. annabellae* SCLATER durch das Fehlen der roten Federsäume am Oberrücken unterschieden.

♀ ad. Der Beschreibung (Cat. Birds Brit. Mus. IX, S. 134) nach wie das Weibchen von *M. erythrocephala* gefärbt; ich hatte jedoch keine Gelegenheit, die Weibchen der Sumba-Form mit solchen von *M. annabellae* oder *erythrocephala* zu vergleichen.

Flügelänge: 3 ♂♂ ad.: 56, 57, 57 mm; 2 ♂♂ juv./ad.: 55, 55¹/₂ mm; 2 ♀♀: 51¹/₂, 52¹/₂ mm. Schnabel (von der Stirnbefiederung bis zur Spitze): ♂♂ 14 mm; ♀♀ 12¹/₂-13 mm.

Typus: ♂ ad., 10. V. 1925, Mao Marru (450 m), Ost-Sumba, leg. Dr. K. W. DAMMERMAN No. 419. Im zoologischen Museum Buitenzorg (Java), Cat. No. 5219.

Habitat: Sumba.

Die jungen Männchen scheinen ein dem weiblichen Kleide ähnliches Gefieder zu tragen, aus dem sie direkt in das des adulten Männchens mausern. Dabei treten zuerst die roten Federn von Kopf und Kehle auf und erst wenn diese Körperteile schon fast ausgefärbt sind, zeigen sich die ersten schwarzen Federn an der Brust und auf dem Rücken (♂ juv./ad. 7. V. 1925, Mao Marru).

Diese schöne *Myzomela*, die ich Herrn Dr. K. W. DAMMERMAN zu Ehren benenne, scheint nur in Ost-Sumba zu leben. Von den sieben zwischen dem 4. und 18. Mai gesammelten Exemplaren wurden sechs Stück in Mao Marru (450 m) und nur ein Männchen in Kananggar (700 m) erbeutet.

***Megalurus macrurus inquirendus* subsp. nov.**

Leider liegt mir nur ein Exemplar vor. Dr. HARTERT hatte die Güte, dasselbe für mich mit den beiden Stücken von *M. timoriensis* im Britischen

¹⁾ MATHEWS will den Namen *Erythromyias* SHARPE durch *Oreicola* BONAPARTE ersetzen (vergl. Bull. Br. Orn. Club XLVII, 1927, S. 120).

Museum zu vergleichen und schrieb mir darüber folgendes: „Der *Megalurus* von Sumba ist auf keinen Fall *M. timoriensis*. *M. timoriensis* ist viel grösser und weicht durch viel längeren Schwanz und andere Merkmale bedeutend ab. — Ihr *Megalurus* ist dem australischen „*galactotes*“ (richtiger *alisteri*) sehr nahe, aber anscheinend verschieden. Es scheint, dass der Oberkopf weniger rotbraun und stärker gefleckt ist. Flügelsäume und Schwanz sind dagegen sehr rötlich. — Trotzdem kann ich Ihnen doch nicht raten das Stück zu beschreiben, denn es ist ein junger Vogel, und *M. alisteri* hat in der Jugend auch stärker gefleckten Oberkopf und die kleinen Flecke am Kropf. Man hat also keine sicheren Unterscheidungsmerkmale anzugeben.“

Wenn ich trotzdem den Vogel als neue Subspecies beschreibe, so findet dies seine Begründung darin, dass ich annehmen zu dürfen glaube, dass auch bei alten Vögeln Flügelsäume und Schwanz sehr rötlich gefärbt sein werden. Denn erstens sagt HARTERT nicht, dass *M. alisteri* in der Jugend auch so stark rötliche Flügelsäume und einen so rötlichen Schwanz besitzt, und ausserdem scheint auch *M. malurus* von Neu-Guinea sich durch rötlichere Steuerfedern und Aussensäume der Schwingen von *M. alisteri* zu unterscheiden¹⁾. Ich möchte die Sumba-Form vorläufig folgendermassen charakterisieren:

Unterscheidet sich von *M. alisteri* (Nördliches Australien) durch lebhaft rötlichbraune Steuerfedern und Flügelsäume; von *M. macrurus* (Neu-Guinea) wahrscheinlich durch den düsterer gefärbten Oberkopf zu unterscheiden.

Typus: ♂, 17. V. 1925, Kananggar (Ost-Sumba); leg. Dr. K. W. DAMMERMAN No. 457. Im zoologischen Museum Buitenzorg (Java), Cat. No. 5257.

Habitat: Sumba.

Schnabel (von der Stirnbefiederung bis zur Spitze): 14 mm; Flügel: 66 mm; Schwanz (von der Austrittsstelle der mittleren Steuerfedern bis zur Spitze): etwa 92 mm (abgenutzt); Lauf 25 mm.

Zum Schluss möchte ich an dieser Stelle den Herren Dr. ERNST HARTERT und Dr. ERWIN STRESEMANN nochmals meinen verbindlichsten Dank für die freundliche Hilfe aussprechen, welche sie mir geleistet haben.

¹⁾ Vergl. STRESEMANN, Archiv f. Naturgesch. 1923, A. 8, S. 11.